

Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

OWUS-Dachverband

Sozialcharta für Solo-Selbständige und Kleinunternehmer

Die Absenkung der Mindestbemessungsgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung

beschäftigt jetzt auch die Stiftung Warentest (<https://www.test.de/Krankenkassen-Geringere-Beitraege-fuer-Selbststaendige-5353038-0/>). Finanztest nennt zwei Zahlen, die in dieser Kombination auch für ver.di neu waren: Sie geht davon aus, dass es 200.000 Selbständige betrifft und die Entlastung insgesamt 800 Millionen Euro jährlich beträgt. Das wären 333 € pro Person und Monat. Der Bereich Selbständige bei ver.di geht bisher von maximal ca. 200 € aus. Der Unterschied ist nicht ganz banal, weil die Kosten für die Maßnahme dann eben "nur" rund 480 Mio. € ausmachen.

Das Gesetz ist immer noch nicht verabschiedet – Sommerpause!

https://selbststaendige.verdi.de/was-tun_1/soziale-sicherung/++co++b137e7fa-ee5-11e2-a426-525400438ccf

Neues zur Petition „Gerechte Krankenversicherungsbeiträge für geringverdienende Selbständige

https://www.change.org/p/11292134/u/23136831?utm_medium=email&utm_source=petition_update&utm_campaign=401058&sfmc_tk=Fxp%2f8loygDAB6CaV%2fC6QXTff6YcKtqOsHs%2bl8k2N%2f16uZevO0zakVkOaysOTk1Uv&j=401058&sfmc_sub=198644903&l=32_HTML&u=64998396&mid=7259882&jb=84

und mit Hinweis auf OWUS

<https://www.change.org/p/bundesgesundheitsministerium-gerechte-krankenkassenbeitr%C3%A4gef%C3%BCr-geringverdienende-selbst%C3%A4ndige/u/23145431>

Hinsichtlich der Mindestbemessungsgrenze erhielten wir auch einige Zuschriften von betroffenen UnternehmerInnen:

- *“Ich habe kürzlich von meiner Krankenkasse erfahren, dass ab 2018 nachträglich geprüft wird, ob im laufenden Jahr die korrekten Krankenkassenbeiträge gezahlt wurden.*

2017 soll jetzt keine Rolle mehr spielen. Für mich persönlich bedeutet das, das ich dadurch ungerecht behandelt werde. Zur Zeit liege ich auf einem hohen Niveau für meine Krankenkassenbeiträge. 2017 war einkommenstechnisch gesehen ein schlechtes Jahr und ich habe damit gerechnet fast auf den Mindestbeitrag runter zu gehen in 2019! Können die das ohne eine Übergangsfrist oder ohne Ausgleich einfach so machen?“

Unser Kommentar dazu - mit dem Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG) wurde dem § 231 SGB V ein neuer Absatz 3 (https://dejure.org/gesetze/SGB_V/231.html) sowie dem § 240 ein Absatz 4a (https://dejure.org/gesetze/SGB_V/240.html) hinzugefügt. Aus der Formulierung „gültig ab 01.01.2018“ ergibt sich, dass es Beiträge ab 2018 betrifft und nicht bereits Überzahlungen in 2017. Evtl. Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur Umsetzung der Beitragserstattung scheint es nach unserem Wissensstand noch nicht zu geben. Durch eine Anpassung der ESt-Vorauszahlungen seitens des FA könnte ggfs. bei der Krankenkasse die Absenkung der Beiträge beantragt werden.

- *„Die Ausbeutung der Krankenkassen, bzw. die gesetzlichen Vorschriften der Kassenbeiträge spottet in Bezug auf die Beitragsgestaltung der neuen Selbständigen jeder Beschreibung. Ich wurde ... im Alter von 50 Jahren ... arbeitslos. Daraufhin gründete ich ... eine eigene Firma. Die ersten 3 Jahre in der Aufbauphase waren die Einkommensergebnisse relativ gering. Trotzdem musste ich den vollen doppelten Kassenbeitrag in höchster Bemessungsstufe bezahlen. Oft hätte sich eine Meldung als Arbeitsloser finanziell besser rentiert, denn ich hatte auch noch eine 4 köpfige Familie zu unterhalten. Häufig übertraf immer wieder mal der Kassenbeitrag den Monatsverdienst. Hinzu kamen dann noch die Kosten der Handwerkskammer. Erst als ich einen festen Kundenstamm beisammen hatte wurde die Finanzsituation langsam besser und trotzdem fand ich den Kassenbeitrag immer noch nicht angemessen für meine beginnende Selbständigkeit.*

Um den Mut der unternehmerischen Selbständigkeit vor einer Arbeitslosigkeit zu fördern, sollte der Staat im Rahmen der gesetzgebenden Politik mit sinnvolleren gesetzlichen Regelungen hier mit einer Erleichterung die Neugründer unterstützen. Immerhin ergibt sich dadurch eine deutliche Kosteneinsparung durch die sonst zu leistenden Sozialkosten.“

Unser Kommentar dazu - leider halten sich die "großen" Verbände sowie die Kammern, in denen wir Zwangsmitglieder sein müssen, in dieser Angelegenheit sehr zurück. Und wenn man die Debatten der letzten Jahre im Bundestag zu diesem Thema verfolgt, dann sind DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen für Veränderungen in unserem Sinne. Die SPD ist auch dafür, aber aus Koalitionsgründen dagegen. Und die CDU wittert darin den Versuch, die Bürgerversicherung durch die Hintertür einzuführen. Wir werden aber weiterhin den Finger in die Wunde legen. Deshalb unterstützen wir auch die Petition für gerechte Krankenkassenbeiträge (s. o.).

Mindesthonorare

Bereits im Juni hat die ver.di-Bundeskommision Selbstständige (BKS) nach intensiver Diskussion beschlossen, kein allgemeines gesetzliches Mindesthonorar zu fordern. Eine solche Untergrenze kann nicht einheitlich für die gesamte Bandbreite der extrem differenziert arbeitenden und abrechnenden Solo-Selbstständigen definiert werden. Genau wie OWUS hält auch die BKS branchenspezifische Mindesthonorare durchaus für sinnvoll und auch durchsetzbar.

Quelle:

<https://selbststaendige.verdi.de/geld/++co++27befa28-88ed-11e8-a523-525400423e78>

https://selbststaendige.verdi.de/++file++5b55d537e58deb3f240e9cba/download/verdi_BKS_Position%20zu%20Mindesthonoraren-lang.pdf

Zum Diskussionsstand bei OWUS – siehe

http://www.owus.de/owus_dv_2011/beitraege/Diskussionsstand_zu_einer_Basisverguetung_fuer_Solo-Selbstaendige.pdf

In einer Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 21.08.2018 an die Bundesregierung (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/039/1903903.pdf>) zur Entwicklung der Bundes-Durchschnittssätze bei Maßnahmen der beruflichen

Weiterbildung gemäß SGB III geht es auch um die Entwicklung der Honorarsätze (Frage 25).

Altersvorsorge für Selbständige

Auch hierzu hat sich der Bereich Selbständige von ver.di geäußert – siehe

https://selbststaendige.verdi.de/was-tun_1/soziale-sicherung/++co++94eae442-f9ee-11e2-b82e-52540059119e

und

<https://rente->

[staerken.verdi.de/++file++58983a8af1b4cd3fc66ca59c/download/verdi_rente_Selbsta%E2%95%A0%C3%AAndig_0302_screen.pdf](https://rente-verdi.de/++file++58983a8af1b4cd3fc66ca59c/download/verdi_rente_Selbsta%E2%95%A0%C3%AAndig_0302_screen.pdf)

Überlegungen von OWUS zu diesem Thema sind im Newsletter 07/2018 enthalten -

http://www.owus.de/owus_bb_2011/newsletter/newsletter_07_2018.pdf

Aus den Landesverbänden

OWUS Berlin-Brandenburg

Auch wir hatten Sommerpause, deshalb neueste Meldungen zum Verbandsleben erst wieder im Newsletter 09/2018 😊

Meldungen aus der Wirtschaft

Brückenteilzeit

Die Werbung der Bundesregierung ist bereits großflächig plakatiert. Mit einem Gesetz zur Weiterentwicklung des Teilzeitrechts ist vorgesehen, im Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) neben dem bestehenden Anspruch auf zeitlich nicht begrenzte Teilzeitarbeit einen allgemeinen gesetzlichen Anspruch auf Brückenteilzeit einzuführen. Der Anspruch soll davon abhängig sein, dass das Arbeitsverhältnis vor der Antragstellung mehr als sechs Monate bestanden hat und der Arbeitgeber in der Regel insgesamt mehr als 45 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) beschäftigt. Für Arbeitgeber mit insgesamt nicht mehr als 200 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern soll eine Zumutbarkeitsgrenze eingeführt werden. Sie können unter bestimmten Bedingungen die Brückenteilzeit ablehnen.

Quelle:

<https://www.bundesanzeiger-verlag.de/gesetze/nachrichten/detail/artikel/gesetz-zur-weiterentwicklung-des-teilzeitrechts-einfuehrung-einer-brueckenteilzeit-25949.html>

In einer Kleinen Anfrage vom 21.08.2018 erkundigt sich die Fraktion DIE LINKE nach der Einflussnahme externer Dritter auf den o. g. Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Brückenteilzeit (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/039/1903901.pdf>).

Wagniskapital für Start-ups

Um die finanzielle Unterstützung von Startups geht es in einer Kleinen Anfrage (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/039/1903976.pdf>) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die Abgeordneten möchten von der Bundesregierung wissen, wie sie Gründer mit Förderprogrammen und Kreditmöglichkeiten unterstützt.

Quelle:

<https://www.bundestag.de/presse/hib?url=L3ByZXNzZS9oaWVLS81Njc0NTI=&mod=mod454590>

Veranstaltungen

03. – 07. Oktober 2018 XVI. **OWUS-Unternehmerfahrt** nach Bratislava (Slowakei)

Links

OWUS auf  www.facebook.com/owus.dachverband

<https://oxiblog.de> Wirtschaft anders denken

<http://unternehmenhandeln.de/> (ehemals KMU gegen TTIP)

<http://mitmachihk.berlin/#ziele> für eine starke Opposition in der IHK Berlin

<https://www.ecogood.org/de/> Gemeinwohl-Ökonomie

<http://www.thinktank-linke-wirtschaftspolitik.berlin/> LAG Linke Wirtschaftspolitik Berlin

<https://die-zukunft.eu/> Plattform für Debatten über ein anderes Europa, eine neue EU

Der OWUS-Newsletter kann online über die Homepage www.OWUS.de abonniert bzw. direkt über newsletter@OWUS.de bestellt oder abbestellt werden.

Unsere Geburtstagskinder für den September 2018

Rolf Kutzmutz 01.09.
Birgit Müller 03.09.

Udo Bellmann 05.09.

Helmut Wandel 14.09.

Claudia Kirchhoff 17.09.

Herzlichen Glückwunsch!!!!!!

Euer OWUS Vorstand